

Alter Bahnhof soll Renaissance erleben

LEISNIG

Der Verein „Be-greifen“ schaut mit seinen Plänen zur Wiederbelebung des Bahnhofs Klosterbuch nach vorn. Einen Blick zurück wagt er dennoch.

Heike Stumpf

Aus gutem Grund. Zu Pfingsten dieses Jahres will der in Klosterbuch ansässige Verein die erste Ausstellung im ersten sanierten Raum des früheren Bahnhofsgebäudes eröffnen. Zu sehen sein sollen dort Aufnahmen rund um den Bahnhof und den Zugverkehr auf diesem Streckenabschnitt.

„Deshalb rufen wir alle Leute auf, uns alte Bilder und Fotografien zur Verfügung zu stellen“, sagt Elsbeth Pohl-Roux, die Vorsitzende von „Be-greifen“. Der Verein nehme die Dokumente natürlich gern als Geschenk an. Genauso freue er sich über Leihgaben. „Das kann auch ein Foto sein, das zeigt, wie Verwandte vom Bahnhof abgeholt oder zu diesem hingebacht wurden“, so Pohl-Roux. Sie und einige ihrer Nachbarn können bereits eine kleine Sammlung mit Dokumenten rund um das Denkmal, das der Bahnhof ist, vorweisen. Von dem Aufruf verspreche sie sich eine Er-



Das ist eine alte Aufnahme vom Bahnhofskomplex in Klosterbuch. Im Haus rechts war die Poststation untergebracht. Weitere solcher Zeitzeugen, auch gern aus dem Familienalbum, sucht der Verein „Be-greifen“. Er will das alte Bahnhofsgebäude aus dem Dornröschenschlaf wecken und im ersten sanierten Raum eine Ausstellung gestalten.

Foto: Sammlung Smejkal

weiterung. „Ich habe eine solche Aktion andernorts schon einmal ins Leben gerufen. Die Resonanz darauf war überwältigend“, erzählt Elsbeth Pohl-Roux.

Die Ausstellung im ehemaligen Bahnhofsgebäude ist allerdings nur der Anfang der Bemühungen, dem seit Jahren leer stehenden und ungenutzten Gebäude wieder Leben einzubringen. Der Verein hat einiges vor. Bei der Umsetzung will er eine Reihe von Gruppen einbeziehen. Dazu gehören auch arbeitslose Jugendliche (wir berichteten), die derzeit bereits zupacken und aufräumen. Denn eine Grundord-

nung soll herrschen, wenn am kommenden Dienstag erstmals seit längerer Zeit wieder größerer Bahnhof am alten Bahnhof ist.

Für 10.30 Uhr lädt der Verein neben Kommunalpolitikern, Projektpartnern und -beteiligten, Vertretern befreundeter Vereine auch alle Interessierten ans Bahnhofsgebäude ein. Dann werden Elsbeth Pohl-Roux und weitere Mitstreiter des Vereins bis ins Detail erläutern, was sie mit dem Objekt vorhaben, wie es nach der Umgestaltung aussehen und was dort passieren soll.

Außerdem nutzt der Vorstand von „Be-greifen“ die Gelegenheit,

die Arbeit des christlich-kulturellen Forums für Menschen mit Behinderungen und deren Freunde vorzustellen. Gleichsam gibt er anderen Vereinen mit ähnlichen Anliegen Gelegenheit, zu Wort zu kommen. Dazu gehört unter anderem Otto Scharfe, der Vorsitzende des Döbelner Blinden- und Sehschwachenverbandes.

Des Weiteren wird Solveig Höpner vom Kulturbüro Sachsen erwartet. Mit ihr arbeitet der Klosterbucher Verein in punkto Aufbau eines demokratischen Netzwerkes zusammen. Auch auf diesem Gebiet engagieren sich die Mitglieder von „Be-greifen“. Dieser Einsatz soll sich im Bahnhofsprojekt ebenso widerspiegeln.

Über das Gesamtvorhaben haben sich die Mitstreiter des Klosterbucher Vereins schon vor Monaten Gedanken gemacht. Den Kaufpreis haben sie über Spenden „zusammengekratzt“. Am 10. März hatten sie das Geld zusammen, so dass am Montag der Kaufvertrag beim Notar unterschrieben werden kann.

■ **Termin:** Dienstag, 21. März, 10.30 Uhr, vorm Bahnhofsgebäude Klosterbuch, Vorstellung des Projektes zur Nutzung des Hauses.

■ **Aufruf:** Wer dem Verein mit Bild- und anderem Material aus früheren Klosterbucher Bahnzeiten helfen kann, der möge sich unter ☎ 034321/68762 oder per Mail unter ESF2356@gmx.de melden.